



Ενότητα 4 - Επίπεδο Β

Εξέταση προφορικού λόγου και προφορικής διαμεσολάβησης
ΦΥΛΛΑΔΙΟ ΕΞΕΤΑΣΤΗ

ΠΡΟΣΟΧΗ

Σας υπενθυμίζουμε ότι η χρήση του πρόχειρου βαθμολογίου, συμπληρωμένο με επιγραμμaticές έστω σημειώσεις για την επίδοση του κάθε υποψηφίου, είναι απαραίτητη.

Το συμπληρωμένο πρόχειρο βαθμολόγιο διευκολύνει, ιδιαίτερα σε περίπτωση ένστασης από υποψήφιους/κηδεμόνες υποψηφίων, να αιτιολογηθεί ο τελικός βαθμός που καταθέσατε στο Έντυπο αξιολόγησης του υποψηφίου, διασφαλίζοντας με αυτόν τον τρόπο την αξιοπιστία της εξέτασης.

Επίσης, μην ξεχάσετε να παραδώσετε τα πρόχειρα βαθμολόγια, μαζί με τα Έντυπα αξιολόγησης, στην Επιτροπή του Εξεταστικού Κέντρου.

Der **LEITFADEN** für PrüferInnen zielt darauf ab, die Variabilität bezüglich der Fragetechnik zwischen den einzelnen Prüfern zu verringern und für alle Kandidaten ein reibungsloses Prüfungsgespräch zu gewährleisten. Führen Sie bitte als PrüferIn die mündliche Prüfung durch, wie dies in diesem Leitfaden vorgeschlagen wird. Auf B-Niveau könnte man wegen des Alters der Kandidaten auch duzen.

Prüfungsleitfaden für das B-Niveau

Vorstellung & Aufwärmung (30 Sek./Kandidat, insg. 1 Min.)

- PrüferIn:** Guten Tag! Kommen Sie bitte rein!
 Könnte ich bitte Ihre Formulare haben? Vielen Dank! Setzen Sie sich, bitte!
 Mein Name ist Wir machen heute die B-Prüfung zusammen.
 (An Kandidat A) Wie ist Ihr Name, bitte? (Notieren Sie den Namen auf einem Blatt und/oder auf weiteren Formularen).
 (An Kandidat B) Und wie heißen Sie? (Notieren Sie den Namen).
- PrüferIn:** (An Kandidat A) So, in welche Klasse gehen Sie, ... (Name)? / Was machen Sie beruflich?
 (Kandidat A beantwortet die Frage).
- PrüferIn:** (An Kandidat B) Und Sie, ... (Name)? Welche Klasse besuchen Sie? / Was sind Sie von Beruf?
 (Kandidat B beantwortet die Frage).
 (Eventuelle ergänzende Fragen für beide Kandidaten) Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? /
 Seit wie vielen Jahren lernen Sie schon Deutsch? /
 Lernen Sie noch andere Fremdsprachen außer Deutsch? /
 Was ist Ihr Lieblingsfach?

AUFGABE 1: Dialog (3 Min./Kandidat, insg. 6 min.)

- PrüferIn:** Kommen wir zum ersten Teil der Prüfung. Ich werde Ihnen beiden einige Fragen stellen.
 Und ich beginne mit Ihnen, ... (Name, Kandidat A).
 (Stellen Sie Kandidat A eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4)
 (Stellen Sie Kandidat A eine erste B2-Frage derselben Thematik wie die erste B1-Frage).
 (Stellen Sie Kandidat A eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage)
 (Stellen Sie Kandidat A eine zweite B2-Frage derselben Thematik wie die zweite B1-Frage).
 Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!
- PrüferIn:** Machen wir jetzt weiter mit Ihnen, ... (Name, Kandidat B).
 (Stellen Sie Kandidat B eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie Kandidat A)
 (Stellen Sie Kandidat B eine erste B2-Frage derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage).
 (Stellen Sie Kandidat B eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage und nicht von derselben Aufgabe wie Kandidat A).
 (Stellen Sie Kandidat B eine zweite B2-Frage derselben Aufgabe wie die zweite B1-Frage).
 Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!

AUFGABE 1: Dialog

1.1 Freizeitaktivitäten

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Freizeitaktivitäten sind im Sommer in Ihrer Heimat beliebt? Warum? • Wie verbringen Sie normalerweise Ihr Wochenende? • Welche Freizeitaktivitäten finden Jugendliche heutzutage interessant? Warum? 	<ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern helfen Freizeitaktivitäten oft dabei, neue Menschen kennen zu lernen? • Was für Aktivitäten eignen sich für Menschen, die in ihrer Freizeit ihre Fähigkeiten verbessern möchten? • Inwiefern lohnt es sich, die Freizeit im Freien zu verbringen? 	B2
-----------	---	---	-----------

1.2 Tiere zu Hause und im Zoo

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Warum haben Menschen Haustiere? • Welches Haustier ist geeignet für kleine Kinder? Warum? • Waren Sie schon einmal im Zoo? Wann und warum? 	<ul style="list-style-type: none"> • Was für Verantwortungen hat man, wenn man ein Haustier besitzt? • Welche Nachteile hat das Leben im Zoo für wilde Tiere? • Welche sind die Vorteile, wenn man bei einem Tierschutzverein mitmacht? 	B2
-----------	--	--	-----------

1.3 Fernsehen

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Schauen Sie sich lieber Filme im Fernsehen oder im Kino an? Warum? • Welche ist Ihre Lieblingssendung? Warum? • Wie viel Zeit sollten Kinder vor dem Fernseher verbringen? Warum? 	<ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern kann das Fernsehen das Verhalten der Menschen beeinflussen? • Wie können Eltern tun, damit ihre Kinder nicht viel Zeit vor dem Bildschirm verbringen? • Wie denken Sie über Werbung im Fernsehen? 	B2
-----------	---	---	-----------

1.4 Im Einkaufszentrum

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Was gibt es in einem Einkaufszentrum und was kann man dort machen? • Wofür geben Sie Geld aus, wenn Sie ein Einkaufszentrum besuchen, und warum? • Wie viel Zeit verbringt man in einem Einkaufszentrum? Warum? 	<ul style="list-style-type: none"> • Aus welchen Gründen sind Einkaufszentren bei vielen Menschen nicht so beliebt? • Wie hat sich das Konsumverhalten der Menschen durch Einkaufszentren verändert? • Wie können Eltern ihren Kindern beibringen, mit Geld umzugehen? 	B2
-----------	---	---	-----------

AUFGABE 2: Monolog (3 Min./Kandidat, insg. 6 Min.)

- PrüferIn:** Kommen wir jetzt zum zweiten Teil der Prüfung.
 Ich beginne mit Ihnen, ... (Name, Kandidat B). **Schlagen Sie mal bitte das Heft auf Seite ... auf.**
Das Thema für Sie ist ... (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 oder 2.4 aus und nennen Sie den Titel).
Und die erste Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).
 (Nachdem Kandidat B die B1-Frage beantwortet hat):
Und die zweite Frage für Sie, ... (Name, Kandidat B): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!
- PrüferIn:** Ich komme jetzt zu Ihnen, ... (Name, Kandidat A). **Schlagen Sie bitte das Heft auf Seite ... auf.**
Das Thema für Sie ist ... (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 oder 2.4 aus, aber nicht dieselbe Thematik wie bei Kandidat B, und nennen Sie den Titel).
Und die erste Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).
 (Nachdem Kandidat A die B1-Frage beantwortet hat):
Und die zweite Frage für Sie, ... (Name, Kandidat A): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!

AUFGABE 2: Monolog

2.1 Feste und Feier (Seite 5)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 1+2 (alternativ: 4+6) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Warum gefällt es Ihrer Meinung nach den Menschen zu feiern? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 4+5 (alternativ: 3+6) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Worauf sollte man achten, wenn man Geschenke kauft? 	B2

2.2 Künstlerische Berufe (Seite 6)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 2+4 (alternativ: 3+5) an und vergleichen Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Welche Faktoren spielen bei der Berufsauswahl eine Rolle? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 5+6 (alternativ: 1+2) an und vergleichen Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Warum lohnt es sich, einen kreativen Beruf auszuwählen? 	B2

2.3 Beziehungen (Seite 7)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 2+4 (alternativ: 3+5) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Welchen Einfluss haben Ihrer Meinung nach digitale Medien auf zwischenmenschliche Beziehungen? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 1+6 (alternativ: 2+3) an und vergleichen Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Welchen Einfluss haben Freundschaften auf das Leben von Jugendlichen? 	B2

2.4 Unterhaltung (Seite 8)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 2+6 (alternativ: 1+4) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern ist es von Vorteil, wenn die Familie gemeinsame Aktivitäten unternimmt? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 3+5 (alternativ: 4+6) an und vergleichen Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern ist es für die Entwicklung von Kindern wichtig, dass sie Museen besuchen? 	B2

AUFGABE 3: Sprachmittlung (5 Min./Kandidat, insg. 10 Min.)

PrüferIn:	Schließlich kommen wir zum dritten Teil der Prüfung. Sie sollen Informationen aus jeweils einem unterschiedlichen griechischen Text entnehmen und dabei auch je zwei Fragen beantworten.
PrüferIn:	Ich beginne erst mit Ihnen, ... (Name, Kandidat A). Schlagen Sie mal das Heft auf Seite ... auf. Sie bekommen Text ... (3.1/3.2/3.3 <u>oder</u> 3.4) über das Thema ... (Titel des ausgewählten Themas nennen). Sie haben zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten: ... (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für Kandidat A ausgewählten Text bezieht).
PrüferIn:	Sie haben genug Zeit Ihren Text in Ruhe zu lesen, und dann wiederhole ich nochmals Ihre Frage. Ok? (Während Kandidat A den Text liest): (An Kandidat B) Und Sie, ... (Name, Kandidat B), schlagen Sie bitte das Heft auf Seite ... auf. Sie bekommen Text ... (3.1/3.2/3.3 <u>oder</u> 3.4 aber <u>nicht den gleichen</u> wie Kandidat A) über das Thema ... (Titel des ausgewählten Themas nennen). Sie haben auch zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten: ... (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für Kandidat B ausgewählten Text bezieht).

- PrüferIn:** (Warten Sie für ugf. 2 Min.) (Nachdem Kandidat A den Text gelesen hat):
Ich wiederhole nochmals die erste Frage für Sie, ... (Name, Kandidat A): ... (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den ausgewählten Text bezieht).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!
- PrüferIn:** **Und jetzt zu Ihnen, ...** (Name, Kandidat B). **Ich wiederhole Ihre Frage: ...** (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den für Kandidat B ausgewählten Text bezieht).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!
- PrüferIn:** **Jetzt wieder zu Ihnen, ...** (Name, Kandidat A). **Die zweite Frage für Sie lautet: ...** (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für Kandidat A ausgewählten Textes entspricht).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!
- PrüferIn:** **Und nochmals zu Ihnen, ...** (Name, Kandidat B).
Die zweite Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für Kandidat B ausgewählten Textes entspricht).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!
- PrüferIn:** **Also, wir sind mit der Prüfung fertig! Ich wünsche Ihnen einen schönen Nachmittag noch!**

AUFGABE 3: SPRACHMITTLUNG

3.1 Farben (Seite 9)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin interessiert sich für Kleidung. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wie man die Farben bei Kleidungsstücken auswählt. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin glaubt, dass Rot und Blau eine Rolle in der Psychologie spielen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, aus welchen Gründen Menschen diese Farben auswählen. 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin interessiert sich für Psychologie. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was Wissenschaftler über die Rolle von Farben sagen. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin liebt Weiß und Schwarz. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was diese Farben ausdrücken. 	B2

3.2 Folgen der Bildschirmsucht bei Kindern (Seite 10)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund gibt seinem Kleinkind das Handy. Erzählen Sie ihm anhand des Textes, wie lange Babys bis 24 Monate am Handy sitzen sollten. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund ist Lehrer von Beruf. Teilen Sie ihm anhand des Textes mit, welche Folgen Handysucht bei Schülern hat. 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund spielt mit seinem Kind zu lange am Computer. Erzählen Sie ihm anhand des Textes, wie viel Zeit Kinder ab 2 Jahren vor dem Bildschirm verbringen sollten. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund hat zwei Kinder. Teilen Sie ihm anhand des Textes mit, welche Folgen die Nutzung von Geräten bei Kindern hat. 	B2

3.3 Reiseziele in Europa (Seite 11)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund möchte mit seiner Familie Freiburg besuchen. Informieren Sie ihn anhand des Textes über den Europa-Park bei Freiburg. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund möchte mehr über Madrid wissen. Informieren Sie ihn anhand des Textes darüber. 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund wird bald Freiburg besuchen. Informieren Sie ihn anhand des Textes darüber, wo Freiburg liegt und warum diese Stadt schön ist. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund wartet auf seinen Besuch in Madrid. Informieren Sie ihn anhand des Textes über die Museen, die die Stadt bietet. 	B2

3.4 Ernährung von Jugendlichen: Vier Fehler! (Seite 12)

B1	<ul style="list-style-type: none">Ihre deutsche Freundin mag kein Obst und kein Gemüse. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wie viel Obst und Gemüse sie essen sollte, damit sie gesund bleibt.	<ul style="list-style-type: none">Ihre deutsche Freundin will mehr über verarbeitete Nahrungsmittel wissen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes darüber.	B2
B1	<ul style="list-style-type: none">Ihre deutsche Freundin isst zu viele Fast-Food-Gerichte. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was Jugendliche statt Fast-Food essen sollten.	<ul style="list-style-type: none">Ihre deutsche Freundin achtet sehr auf ihre Ernährung. Erzählen Sie ihr anhand des Textes darüber, welche Folgen es hat, wenn Jugendliche kein Wasser trinken.	B2

ΚΡΙΤΗΡΙΑ ΑΞΙΟΛΟΓΗΣΗΣ/ ΠΕΡΙΓΡΑΦΗΤΕΣ

Για να βοηθηθούν οι αξιολογητές/ εξεταστές στο να εκφράσουν την αξιολογική τους κρίση, δηλαδή να δηλώσουν πόσο καλά ανταποκρίθηκε ο εξεταζόμενος σε καθένα από τα 9 κριτήρια αξιολόγησης του Εντύπου 4, περιγράφονται παρακάτω η μεσαία και οι ακραίες τιμές της κλίμακας Likert, δηλαδή το 1 (καθόλου ικανοποιητικά), το 3 (μέτρια) και το 5 (πλήρως ικανοποιητικά).

Στην ουσία, όταν ο αξιολογητής/ εξεταστής, ως προς ένα κριτήριο, επιλέγει το 1 είναι σαν να δηλώνει πως, ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο, ο υποψήφιος δεν είναι ικανός να πάρει πιστοποιητικό ούτε B1 ούτε B2 επιπέδου. Όταν επιλέγει το 3 είναι σαν να δηλώνει ότι ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο ο υποψήφιος είναι άξιος να πάρει πιστοποιητικό επιπέδου B1. Και, τέλος, όταν επιλέγει το 5, δηλώνει πως ο υποψήφιος διαθέτει επίπεδο B2. Οι βαθμίδες 2 και 4 είναι ενδιάμεσες.

ΑΝΤΑΠΟΚΡΙΣΗ ΤΟΥ ΕΞΕΤΑΖΟΜΕΝΟΥ ΣΤΟ ΖΗΤΟΥΜΕΝΟ

Δοκιμασία 1: Διάλογος μεταξύ εξεταστή και υποψηφίου

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει ανεπαρκώς στις ερωτήσεις που του τέθηκαν, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου.
- 3 Ο εξεταζόμενος απαντάει ικανοποιητικά στις ερωτήσεις επιπέδου B1, αλλά δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Γίνεται κατανοητός με λίγη προσπάθεια από τον συνομιλητή/αξιολογητή.
- 5 Ο εξεταζόμενος απαντάει αυθόρμητα και εύστοχα σε όλες τις ερωτήσεις, έστω και με κάποιον δισταγμό. Είναι απόλυτα κατανοητός με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον συνομιλητή/αξιολογητή.

Δοκιμασία 2: Μονόλογος

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Δεν αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα.
- 3 Ο εξεταζόμενος απαντάει στις ερωτήσεις του B1, αξιοποιώντας το οπτικό ερέθισμα αρκετά αποτελεσματικά, ωστόσο δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Για να γίνει κατανοητός απαιτείται κάποια προσπάθεια από τον αξιολογητή.
- 5 Ο εξεταζόμενος απαντάει ικανοποιητικά τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα επισημαίνοντας τα σημαντικότερα σημεία του θέματος.

Δοκιμασία 3: Διαμεσολάβηση

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Χρησιμοποιεί ελάχιστα τις πληροφορίες από το ελληνικό κείμενο ή τις μεταφέρει λανθασμένα στη γερμανική γλώσσα.
- 3 Ο εξεταζόμενος μεταδίδει από το ελληνικό κείμενο κάποιες από τις πληροφορίες που του ζητήθηκαν, ενώ καταφεύγει συχνά σε χειρονομίες ή κάνει μεγάλες περιφράσεις για να περάσει το μήνυμά του.
- 5 Ο εξεταζόμενος παραφράζει και μεταδίδει στη γερμανική γλώσσα τις σημαντικότερες πληροφορίες που του ζητήθηκαν από το ελληνικό κείμενο με αποτελεσματικό τρόπο, αρκετή σαφήνεια, άνεση και αυθορμητισμό, ώστε να γίνεται κατανοητός με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον αξιολογητή.

ΕΠΙ ΜΕΡΟΥΣ ΠΟΙΟΤΙΚΑ ΧΑΡΑΚΤΗΡΙΣΤΙΚΑ ΤΗΣ ΓΛΩΣΣΙΚΗΣ ΠΑΡΑΓΩΓΗΣ

Ποιότητα προφοράς και επιτονισμός

- 1 Ο εξεταζόμενος κάνει αρκετά λάθη προφοράς ορισμένων φθόγγων ή/και επιτονικών σχημάτων, επηρεασμένος από τη Γλώσσα 1 (μητρική), με αποτέλεσμα να γίνεται με δυσκολία κατανοητός από τον αξιολογητή.
- 3 Ο εξεταζόμενος κάνει κάποια λάθη προφοράς ή επιτονισμού, με αποτέλεσμα ο αξιολογητής να καταβάλει προσπάθεια για να τον κατανοήσει.
- 5 Ο εξεταζόμενος κάνει ελάχιστα λάθη προφοράς, διακρίνονται επιδράσεις στην προφορά από τη Γλώσσα 1, οι οποίες ωστόσο δεν εμποδίζουν καθόλου τον αξιολογητή να τον κατανοήσει, ενώ ο επιτονισμός είναι σωστός.

Εύρος και καταλληλόλητα λεξιλογίου

- 1 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί απλές φράσεις και απομνημονευμένες εκφράσεις για να δώσει πληροφορίες σχετικά με απλές και συνήθεις καταστάσεις.
- 3 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί βασικό λεξιλόγιο, ωστόσο όταν εκφράζει σύνθετες σκέψεις ή χειρίζεται άγνωστα θέματα και καταστάσεις εξακολουθεί να κάνει σημαντικά λάθη.
- 5 Ο εξεταζόμενος διαθέτει ευρύ φάσμα λεξιλογίου και κατάλληλο για την περίπτωση επικοινωνίας αποφεύγοντας τις συχνές επαναλήψεις. Η ενδεχόμενη εσφαλμένη επιλογή λέξεων δεν εμποδίζει την κατανόηση από τον αξιολογητή.

Γραμματικότητα / Ορθότητα λόγου

- 1 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί σωστά κάποιες απλές δομές, αλλά εξακολουθεί να κάνει συστηματικά κάποια στοιχειώδη λάθη.
- 3 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί ένα ικανοποιητικό φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετή ακρίβεια όταν αναφέρεται σε οικεία θέματα. Παρατηρούνται λάθη, μερικά από τα οποία μπορεί να εμποδίζουν την κατανόηση. Κάνει προσπάθειες να διορθώσει τα λάθη του, αν και όχι πάντα με επιτυχία.
- 5 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί ένα ευρύ φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετά αποτελεσματικό τρόπο. Παρατηρούνται μικρά λάθη άγχους, τα οποία όμως δεν εμποδίζουν καθόλου την κατανόηση και διορθώνονται συχνά από τον ίδιο τον εξεταζόμενο.

Ευχέρεια / Ροή λόγου

- 1 Ο εξεταζόμενος γίνεται κατανοητός με πολύ σύντομα εκφωνήματα, αν και είναι εμφανείς οι παύσεις, οι λανθασμένες εκκινήσεις και οι αναδιατυπώσεις.
- 3 Ο εξεταζόμενος παραμένει κατανοητός για αρκετό χρόνο, αν και οι παύσεις για λόγους γραμματικού και λεξιλογικού σχεδιασμού και διορθώσεων είναι ιδιαίτερα εμφανείς, ειδικά σε εκτενέστερα τμήματα ελεύθερης παραγωγής.
- 5 Ο εξεταζόμενος παράγει τμήματα λόγου με έναν αρκετά ομαλό ρυθμό, παρόλο που είναι διστακτικός κατά τη διάρκεια της αναζήτησης σχημάτων και εκφράσεων. Υπάρχουν μερικές εμφανώς εκτενείς παύσεις.

Στρατηγικές επικοινωνίας

- 1 Ο εξεταζόμενος αντικαθιστά μια λέξη που δεν μπορεί να θυμηθεί με έναν αντίστοιχο όρο ή και χρησιμοποιεί χειρονομίες για να διασαφηνίσει αυτό που θέλει να πει. Αυτή και μερικές άλλες βασικές στρατηγικές που χρησιμοποιεί δεν μπορούν να εξαλείψουν όλες τις ελλείψεις ή τα λάθη, αλλά τον διευκολύνουν σε κάποιο βαθμό όταν εκφράζεται.
- 3 Ο εξεταζόμενος είναι σε θέση να θέτει ερωτήσεις, να ζητήσει ευγενικά διευκρινίσεις για να καλύψει όσο το δυνατόν καλύτερα τα γλωσσικά του κενά. Σε γενικές γραμμές καταφέρνει να επικοινωνήσει σε μεγάλο βαθμό με τον συνομιλητή του.
- 5 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί περιφράσεις και παραφράζει για να καλύψει κενά του λεξιλογίου και της δομής. Μπορεί να διστάζει λίγο όταν συναντά κάποια δυσκολία και να αναμορφώνει αυτό που θέλει να πει χωρίς να διακόψει εντελώς τη ροή του λόγου.

Συνοχή και συνεκτικότητα λόγου

- 1 Ο εξεταζόμενος συνδέει λέξεις, φράσεις/προτάσεις χρησιμοποιώντας τις πλέον απλές συνεκτικές λέξεις.
- 3 Ο εξεταζόμενος παράγει συνδεδεμένη και γραμμική ακολουθία σύντομων και απλών στοιχείων, έστω και με περιορισμένη χρήση των συνεκτικών λέξεων.
- 5 Ο εξεταζόμενος παράγει σαφή και συνεκτικό λόγο, έστω και αν χρησιμοποιεί, μερικές φορές, ακατάλληλες ή λανθασμένες συνεκτικές λέξεις.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ